



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

**Berlin.** — Altrosa und braun ist eine der neuen modernen Farben-Zusammenstellungen, die man durch Hinzufügen von Gold-Stickerei oder Passanterie zu beleben sucht.

Der bisher meist pliffirt angewandte grobe Erbsen-Tüll wird neuerdings auch glatt verarbeitet und alsdann durch Aufnähen von gleicher oder andersfarbiger Soutache sehr wirkungsvoll bereichert. Bald streut man Klein-Blümchen über den Grund und schließt ihn durch schmale Borten ab, bald füllt man ihn ganz und gar mit einem zusammenhängenden Muster. Der an sich so unscheinbare Stoff gewinnt hierdurch ein reiches Aussehen, und eignet sich wegen seiner Leichtigkeit auch zu Sommer-Umhängen, ganzen Mänteln etc.

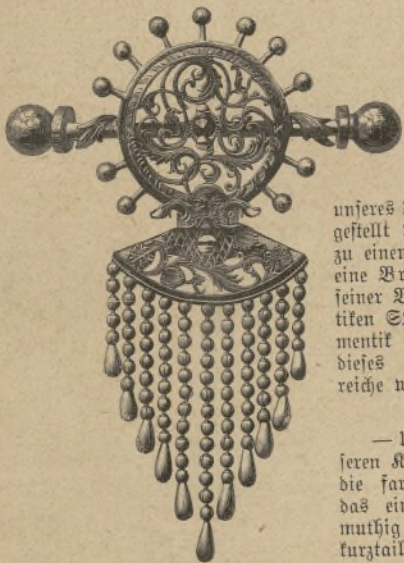
Eine einfache Garnitur für Strand- und Gartenhüte bilden breite, in doppelte Rosentollfalten geordnete Tüllrüschen. Gleich einer mächtigen Straußenfeder umgibt diese Rüsche, beliebig durch einzelne Tüll-Schleifen bereichert, den Rand des Hutes. Außer Weiß nimmt sich namentlich ein mattes Rosa, Blau oder helles Roth reizend aus.

Zu den Hauskleidern der Kinder, deren Form darauf berechnet ist, den Bewegungen möglichst freien Spielraum zu gewähren, wird gegenwärtig in zwei Farben gestreifter Kattun bevorzugt. Besonders beliebt sind Marineblau und Weiß, wozu einfarbiger Stoff Halsbündchen, Gürtel und Ärmelaufschläge bildet. Die Farbe der Strümpfe harmonisiert mit derjenigen der Garnitur-Theile. Dazu gelbbedernte Schuhe mit Spange.

Die zierlichen durchbrochenen Mädchenalter-Spindel-Uhren, aus denen man bekanntlich seit längerer Zeit Schmuck-Gegenstände verfertigt, wie sie in dem technischen Theile

unseres Blattes mehrfach dargestellt wurden, haben jüngst zu einem neuen Entwürfe für eine Brosche Anregung. In seiner Verfeinerung der antiken Spange mit der Ornamentik der Renaissance bildet dieses Modell eine ebenso reizende wie geschmackvolle Zier.

Unzertrennlich von unseren Kleinen erschien bisher die farbige Schärpe, welche das einfachste Kleidchen anmuthig schmückt. Mit den kurztailligen Empire-Kostümen, die auch unsere Kinder zu tragen beginnen, fällt indessen diese Zier, da es plump und unschön wäre, nicht unter der Achsel eine Schärpe um den Leib zu schlingen. Die kurze krause Taille schließt sich meistens nur mit schmaler Blende oder verfürzt angelegt dem Röschchen an.



Eine Toilette im Stil des Empire erfordert auch eine entsprechende Haartracht, wenn die ganze Erscheinung nicht der Harmonie, dieser Blüthe des feinen Geschmacks, entbehren soll. Die heutige Frisur-Kunst sucht daher für diesen bestimmten Zweck an altgriechische Vorbilder anzulehnen und verwendet namentlich die mit kleinen Rubinen, Saphiren und Diamanten besetzte Goldspange, welche vorzugsweise geeignet ist, eine edle Kopfform in ihrer ganzen Schönheit hervorzuheben. Die Steine brauchen nicht echt zu sein, denn die Mode wechselt rasch, und man ist nicht gern genöthigt, seinen Schmuck beständig anders fassen zu lassen.

Eine Serie Wiener Sommerstoff-Proben bietet neben Bekanntem auch viel des Interessanten und Neuen. Da giebt es leichte Wollgewebe mit Bordüren aus feinen Durchbruchstreifen oder eingewebten Metallfäden; Woll-Muffelina sind durchweg durchbrochen oder sie zeigen auf feinem Viniengrunde zartes, theils aus-gepartes, theils mit den Linien gleichfarbig gezeichnetes Blattwerk. Mehrliche Muster wiederholen sich in den Foulards und Bongés, unter denen wieder das Kaketennmuster und abschattirte große Muschenstreifen die größte Neuheit vertreten, nicht zu vergessen der ganz feinen weilläufigen, wie mit der Feder gezeichneten Manteln, denen eine Borte aus Spitzen, gegen einander gerichteten Keilen wirksamen Abschluß verleiht. Die etwas schweren deutschen und irischen Popeline, die glatt und schmalstreifig vorhanden, werden gewiß für die Herbst-Saison mit Freuden begrüßt. Den Hochsommer repräsentiren die durchbrochenen Zephyr-Gewebe, die feinen Leinen-Batiste, die auch zu Köpfig-Zwecken und Leibwäsch so gern verwendet werden, und die alten duftigen Organdies, einst das Entzücken unserer Mütter, als auch sie noch mit leuchtenden Jugend-Augen in die schöne Welt sahen und leicht beschwingten Schrittes zum Tanze auf grünem Rasen eilten. Die Zephyrs halten sich meistens an die Streifenmuster, die Batiste an diese und kleines Rankenwerk, und die Organdies endlich zeigen Streifen und Klein durch gestickte Muschen belebt oder auf zartfarbigem, wasserblauem, meergrünem, blaßrosa, mattgelbem und hellrosa Grunde die Streifenmuster und bunten Sträuße der Pompadour-Periode. Eine neueste Neuheit ist der Piqué, neuer zweifarbig, jedoch sich die feinen Rippen von blaß getöntem Grunde weiß abheben; auch die Zephyr-Stoffe zeigen schon zwischen ihren Blumen die starken Piqué-Rippen als Begrenzung der den Grund durchziehenden Streifen. Gingham wird zu Morgenkleidern viel verarbeitet. Für rothe Kleider fanden wir eine ganze Collection mit weißen Streifen durchbrochener und mit weißen Muschen besetzter Cretonnes; mit Gelb oder Dunkelblau gemischt, spielt auch das Carreau hier eine Rolle. Den beliebten schwarz-weißen Kostümen bieten feine Reipsseide und Foulard reiche Auswahl, und unter den schwarzen Trauerstoffen sind ein ganz feiner Woll-Krepp und alle die durchscheinenden Gaze- und Etamine-Gewebe geeignet, das Drückende und Schwere der düsteren Farbe möglichst zu erleichtern.

Unter dem Geschmacksvollsten, was die Pariser Mode geschaffen, ist eine Gesellschafts-Robe der Marquise de Morny, die ein kunstvoll geschnittene Draperie aus lichtgelbem Sammet, die erst auf dem Körper selbst zu einer festen Form geordnet wird. Ein violetter Atlas-Ausschlag an der linken Rockseite, der ein Gefäß von Mencon-Spiken enthüllt, ist mit Gold, Silber und Diamanten gestickt. Eine schmale Rüsche aus violetten Straußenfedern säumt Draperie und Schleppe, während die schawlartig gekreuzte Taille ein mit dem Revers des Rockes harmonisirendes Atlaswestchen sehen läßt; dazu kurze Ärmel im Empire-Stil.

Von Paris gehen uns die widersprechendsten Berichte über die Länge der modernen Kleider zu: Bald heißt es, dieselben seien kürzer und fußfreier denn je, bald spricht man von dem Auftreten einer leichten Schleppe, selbst auf der Straße, und ent-

sprechend langen Vorderbahnen. Dürften wir den nächstliegenden Schluß aus dieser Erscheinung ziehen, so würden wir sagen, daß wohl die größere oder geringere Zierlichkeit der Füße die verschiedene Länge der Gewänder hervorruft. Da es aber unzweifelhaft wäre, nicht allen Pariserinnen das gleiche Mignonfüßchen zuzuschreiben, so bleibt als Erklärung nur die Toleranz der heutigen Mode übrig, die in ihrem Reiche die Willkür sich ergötzen läßt.



**Paris.** — Zur Reise eignet sich nichts besser als ein Alpaca-Kostüm, das man dieses Jahr ebenso mit Moiré oder Sammet-Band als mit Soutache verzieren. Eine aus demselben Stoffe bestehende Pelerrine kann beliebig zu dem Kleide allein, oder zu einem passenden Staubmantel getragen werden.



Auf dem Lande und überhaupt im Freien erscheinen die kleinen Mädchen in ihrem wahren Elemente. Hier erst entfaltet sich völlig ihre kindliche Anmuth und Lieblichkeit, zu denen die munteren Farben des glatten oder gebühten Batistkleidchens gar reizend passen. Unsere erste Skizze stellt ein erdbeerrothes Kostüm mit weißen Garnitur-Theilen und rothfärbenden Pompons dar, welche auch den weißen, von einem rothen Batistfäde umschlungenen Strohhut einfassen. Das zweite Kleidchen besteht aus weißem glatten Batist und seine ganze einfache Verzierung in schmalen Fältchen. Italienischer Strohhut mit rothem Krepp und Band garnirt.

Wenn die Garnituren der Leibwäsche insofern zu größerer Einfachheit neigen, als Fältchen, Puffen und Krausen



Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

## Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

**Schwarzseidene Marcellines und Taffete** (ganz Seide) — 11 Qual.

Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per mètre.

**Schwarzseidene Ripse** (ganz Seide) — 15 Qual.

Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre.

**Schwarze Peau de soie** (ganz Seide) — 10 Qual.

Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre.

**Schwarze Satins Luxor** (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual.

Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per mètre.

**Schwarze seidene Mascotte** (ganz Seide) — 5 Qual.

Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

**Schwarzseidene „Faille Française“** (ganz Seide) — 10 Qual.

Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per mètre.

**Schwarzseidene Surahs** (ganz Seide) — 9 Qual.

Von Frs. 2.80 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per mètre.

**Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines** — 10 Qual.

Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètre.

**Schwarze seidene Rhadamés** (ganz Seide) — 8 Qual.

Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

**Putbus**

ältestes Ostseebad der Insel

**Rügen.**

Rühmlichst bekannt wegen seiner durch Natur Schönheiten reich bevorzugten und geschützten Lage. Tägliche bequeme Dampfschiffs-Verbindung mit Greifswald-Stralsund. Viernach täglich Bahnverbindung Stralsund-Bergern a. R. Brunnens-, Molken- und Kefir-Kuranstalt, Fürstl. Park, Schauspielsaal, Kursaal, Badekapelle. Keine Kartaxe. Auskunft erteilt gern.

**Bad Petersthal**

im Mendthal des Bad. Schwarzwaldes 420 m ü. M. Rühmlichst bekannte kohlensäurereiche Eisen- und Natriumquelle zu Trinken und Bädern. — Prospekt gratis. Besitzer: Dr. Kimmig, Rob. Müller's Erbe.

**Anzeigen.**

als solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einpaltige Annoncen-Zeile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamer Straße 38 und zu Wien I, Operngasse 3. Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

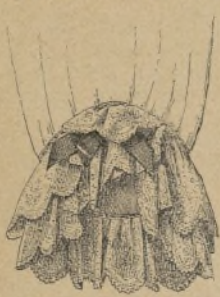
**Jede Dame ist** im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkasten mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinbrennapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. **Gustav Fritzsche, Leipzig.** Königl. Hoflieferant. Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

**124. Otto Weber's Mode-Magazin** Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reithelme nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

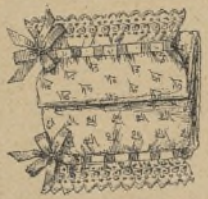
**35. Otto Weber's Trauer-Magazin** Berlin W, Mohrenstr. 35, befindet sich unverändert zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegen genommen.



daraus verschwinden, so verwendet man dazu umso kostbarer Material. Die neuesten Modelle von Taghemden sind mit breiten Valenciennes oder feinen Schweizer Stidereien besetzt. Den Halsausschnitt, sowie die Ärmel umgibt ein einziger Volant nebst durchbrochenem Rändchen, durch welches schmales Band zum Zusammenziehen des Hemdes geleitet ist. Aus dem tiefen herzförmigen Ausschnitt fällt ein mit Schleifen befestigtes Halbjabot. Zur schwarzen Toilette hat man Batisthemden mit Besatz aus schwarzen Chantillyspitzen eingeführt. Diese Garnitur bietet neben



großer Kleidbarkeit den Vortheil, daß sie sich hervorheben kann, ohne, wie es bei weißen Spitzen und Stidereien geschieht, auffällig zu werden. Ist die Robe tief ausgeschnitten, so fügt man dem Hemd eine kleine Fächer-Garnitur aus schwarzer Gaze ein. Bei allen größeren Ausstreuern werden Taghemden und Beinkleider übereinstimmend, letztere jedoch aus etwas feinerem Stoffe, wie



Shirting oder Percal, hergestellt. Der neueste Beinkleid-Schnitt zeigt die Eigenthümlichkeit, daß der mit zwei Spitzen oder Stiderei-Volants ausgestattete untere Rand vorn ausgerundet ist, so daß das Knie unbedeckt bleibt. Wäsche aus farbig gemustertem Reinen, Percal, Batist oder Simon, diesen in so großer und reizvoller Mannigfaltigkeit vorhandenen Stoffen, erfordert eine noch strengere Uebereinstimmung, die sich oft auch auf den Unterrock erstreckt. Zur Garnitur genügt ein einfacher Stidestreifen, dem man höchstens noch einen Einsatz mit Durchzugsbändchen hinzufügt. Durch ihren Schnitt eignen sich die neuesten bunt gemusterten Hemden besonders für ärmellose Balltaillen, da sie keine Ärmel haben, sondern auf der Schulter nur von zierlich geknüpften Bändern, welche man vor Anlegung der Taille löst, zusammengehalten werden. Bemerkenswert sei jedoch, daß derartige Phantasie-Wäsche bei ernsthaften Ausstreuern selten vorkommt, und daß Bräute aus reichen französischen Familien an der weißen, mehr oder weniger reich garnirten Wäsche festhalten. Kaum daß sich darunter einige Nachthemden aus punktirtem Foulard oder Percal befinden; die übrigen bestehen durchweg aus feinem weißen Shirting oder Ransoc. Gestickte Zwischensätze und Valenciennes- oder Clunyspitze in 15 Cent. Breite bilden eine elegante und in der Wäsche leicht zu behandelnde Ausstattung. Die um den vorderen Einschnitt und um Ärmel und Saum eingekrauschte Spitze wird dem Schawlstragen glatt angelegt. Einige feine Reißfalten markieren die Taille.

Das ganz schlichte, schmucklose Nachthemd, sowohl für Mädchen wie für Knaben, gehört durchaus der Vergangenheit an. Auch hier ist Zierlichkeit zu einem unabwiesbaren Bedürfnisse geworden, dem die Industrie mit den mannigfaltigsten Arrangements entgegenkommt. Für kleine Mädchen von etwa fünf Jahren erscheint als einfachste Form des Nachthemdes der gerade, an eine rothgepöpte Paffe angefügte Rumpf. Rund geschnitten und durch Fältchen und Einsätze, oder schneckenförmig, mit russischer Stiderei verziert, eignet sich die Paffe für



Nachthemden 7-10 jähriger Mädchen. Die Ärmelbündchen zeigen stets die entsprechende Garnitur. Sehr zierlich ist ein russisches Hemdchen mit gestickten und von Häkelspitze umgebenen Patten. Alle Hemden zeichnet man unter dem Arme. Die Stoffe sind weißer oder blauer Percal, Molleton und Madapolam. Bei Knabenhemden kommt auch punktirter Foulard vor. Ein solches Hemd für einen etwa zwölf-



jährigen wird auf den Schultern und am Halsausschnitt eingereicht und durch seidene Lanquetten verziert. Ein wenig auffallend erscheint das auf einer Seite des Chemisets gestickte, auf der anderen plissirte Hemd aus Madapolam; sehr brav nimmt sich dagegen das Hemdchen aus blauem und rosa Percal mit Patten auf den Schultern für einen kleinen Wurschen von drei Jahren aus. Das Zeichen bringt man entweder in der Nähe der Schulter oder unter dem Chemisat an.

Der einfachste Blumenstisch läßt sich durch geschmackvolle Drapirung in einen höchst eleganten Zimmer Schmuck verwandeln. Unser Modell aus polirtem Holze war mit heliotropfarbener Sammet umschlungen, den eine gelb-

gestickte, bräunliche Spitze säumte und gelbe Atlas-Knospen in gleichen Abständen zusammenhielten. Die feinnig geordneten grünen Pflanzen nahmen sich in diesem prächtigen Rahmen höchst malerisch aus.

**London.** — In England tragen die kleinen Kinder an kühlen Tagen lose Paletots aus weißer Lamawolle, die eine weißseidene Gürtelschnur in der Taille zusammen hält und Perlmutterknöpfe in ganzer Länge schließen. Schultertragen, Halsausschnitt und Ärmelausschlag sind mit Sammet besetzt.

Aus schwarzem oder ganz dunkelfarbigem Sammet gefertigt ist ein hübscher Gesellschafts-Anzug für kleine Knaben der aus einem kurzen Knieschöckchen und ziemlich langem, engem Kittel besteht; eine breite Surah-Schärpe wird faltig um die Taille gelegt und seitwärts, aber mehr nach hinten, zur Schleife geschlungen. Ein breiter, weißer Spigenstrang und gleiche Manschetten gehören ebenso nothwendig zu diesem Anzuge, wie lange, schwarze Strümpfe und ausgeschnittene Schuhe.



Extra-Blätter der Illustrirten Frauen-Zeitung. Nr. 28. — Flachstickerei auf Canevass. — Von den schönen Arbeiten des



beiliegenden Extra-Blattes veranschaulichen wir zunächst Abb. 1 zu einer Decke angewendet. Vergößert wurde dieselbe durch einen 2 1/2 Cent. breiten einfachen Durchbruch, um den hier mit scharfer Ecke ausgeführten Zadenrand, und ein aus letzterem gebildetes Vörrchen; ein breiter Stoffsaum schließt das Ganze in ruhiger Weise ab. Der Durch-



bruch ist mit grauer Seide gearbeitet. Sehr elegant erscheint der mit farbigem Plüschsaum ausgefärbte Salon-Tischläufer, an dem sich die Borte, Abb. 5, der Breite nach in entgegengesetzter Musterung wiederholt, ein Arrangement, das mit kräftigerem Material ausgeführt, sich auch zu Stuhl-Vordüre eignet; beliebig zu ausgedehnterem Pleinmuster verbreitert dient dasselbe zu Bettvorlegern, Klavier-Teppichen etc. Die kleine Uebersicht endlich gilt dem Carreau, von welchem Abb. 2 nur ein Viertel veranschaulicht.

A. D.

Bezugsquellen: Füllrücken zur Gargitur: M. Levin, W. Hausvoigt-Platz 1. — R. Leuchtmann, W. Leipziger Str. 88. — Schmuckfaden aus Ubrädrücken: R. Schade, C. Köpfer, 27. — Stoffe für Sommer-Toiletten: Wien, Stadt, Albrechts-Platz 5. — Stidereien: E. Heinze, Berlin W. Friedrichstr. 189. — Stiebel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78.



**Berlin.** — Die Kaiserin-Königin Augusta hat in den jüngsten Tagen von ihrer stets andauernden regen Theilnahme für die freiwillige Krankenpflege dadurch einen neuen Beweis abgelegt, daß auf ihre Veranlassung und unter Gewährung von Preisen, am 1. Juni ein Wettbewerb, die beste innere Einrichtung eines verseharen Lazareths betreffend, auf der Ausstellung für Unfallverhütung eröffnet worden ist. Der Wettbewerb ist von 43 Ausstellern besetzt, von denen 37 aus Deutschland und Oesterreich, zwei aus Schweden und je einer aus der Schweiz, aus England, aus Rußland und aus Amerika erschienen sind. An die Lösung der Haupt-Aufgabe, die Herstellung einer vollständigen Ausstattung, Heizung und Beleuchtung der Kranken- und Wohnräume eines Baraden-Lazareths, sind 6 Aussteller herangetreten.

Ungleich zahlreicher und auch reichhaltiger ist die Betheiligung an den Einzel-Aufgaben, deren Lösungen in drei Sälen südlich vom Marine-Saale untergebracht sind. Am glücklichsten hat hier nach altestem Urtheile der Dr. L. Gutsch, Spezial-Arzt für Chirurgie zu Karlsruhe und Depot-Inspicient des badischen Landes-Hilfsvereins, sich mit den zahlreich gestellten Aufgaben abgefunden. Dr. Gutsch hat einmal die gesamte Einrichtung einer Lazareth-Barade und sodann die eines Operations-Zimmers in reichster Ausstattung ausgestellt. Beide Einrichtungen sind in vollster Erkenntniß der gestellten Aufgabe mit geradezu erstaunlichem Geschick zusammengestellt. Jedes, auch das kleinste Bedürfnis ist berücksichtigt, und ein reicher Schatz von Erfahrungen hat ebenso praktische, wie ingenieure Verwerthung gefunden. Die Einrichtung der Barade umfaßt 24 Kollis im Gesamt-Gewichte von 32 Centnern, die des Operations-Zimmers 6 Kollis von 13 Centnern Gewicht. Das aus 16 Mitgliedern bestehende internationale Preisgericht ist am 13. Juni zusammengetreten.

Die Zahl der Arbeiter, welche in den modernen Industrie-Staaten den Lebensunterhalt für eine ganze Familie erwerben können, ist sehr gering; es wenden sich daher nothgedrungen immer mehr Frauen und heranreifende Mädchen industrieller Beschäftigung zu. Dies geht so weit, daß aus einzelnen Berufsgebieten die Männerarbeit von der Frauenarbeit fast oder gänzlich verdrängt wurde; nicht nur England, auch schon Deutschland kann solche Beispiele anführen. Selbst in Berufs- und Beschäftigungsarten, welche dem weiblichen Geschlechte, schon der schwächeren Körper-Constitution wegen, früher naturgemäß verschlossen schienen, tauchen Frauen auf und drängen die Männer immer mehr in die Enge. In verschiedenen Industrie-Zweigen tritt das Uebergewicht der Frauenarbeit sehr stark hervor, so in fast allen fabrikmäßig oder hausindustriell betriebenen Zweigen der Textil-Industrie. In Seiden-Fländen, Spitzen- und Weißzeug-Stidereien, bei der Verfertigung von Hofenträgern, Cravatten und Handschuhen sind neunzig Procent aller Haus-Industriellen weiblichen Geschlechtes. In Oesterreich trafen die Gewerbe-Inspector bei ihren fast ausschließlich die Großindustrie beschäftigenden Inspektionen im Jahre 1886 93,783 in der Industrie thätige Arbeiterinnen neben 178,026 Arbeitern an. In England waren im Jahre 1871 3,453,681 Frauen gegen 2,652,660 im Jahre 1851 thätig, hierbei sind die Kinder nicht mit eingerechnet. Von allen englischen Mädchen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren waren im Jahre 1871 20,5 Procent in verschiedenen Erwerbszweigen beschäftigt. Auch im letzten Jahresberichte der bayerischen Fabrik-Inspector (für das Jahr 1888), wird leider ein Steigen der Zahl der Arbeiterinnen in fast allen Landesheilen constatirt. Die Auffichts-Beamtinnen erwähnen bei dieser Gelegenheit, daß die Beschäftigung der Frauen bei Maschinen und in gesundheitsgefährlichen Betrieben zugenommen hat.



**Briefmappe.** — Frau G. L. in München. — Betreffs Ihrer aufgeworfenen Etiquetten-Frage ist es unbedingt richtig, daß der Dame, welche die älteste oder vornehmste des Kreises ist, bei Tisch die Spitzen zuerst dargereicht werden, ebenso würde die Wirthin am artigsten zulezt nehmen, wenn das Ueberbringen ihrer Person nicht leicht Störungen beim Bedienen hervorriefe. Es ist also im Allgemeinen Sitte geworden, daß die Hausfrau nimmt, wenn die Reihe an sie kommt, doch läßt es sich, — um jeder Form zu genügen, — ja leicht einrichten, die Letzte zu sein, wenn bei der Dame links von der Wirthin mit dem Serviren begonnen wird. — Für Ihre freundlichen Mittheilungen bezüglich der Gargitur-Bündchen verbindlichen Dank; aber können Sie uns nicht einige Adressen geben? Zahlreiche Abonnentinnen würden Ihnen mit uns dankbar dafür sein.

**Frau Br. in G.** — Ihre Frage läßt sich in der vorliegenden Form nicht beantworten. Um Ihnen einen Rath geben zu können, müßten wir das betreffende Manuscript zuvor sehen. Wir stellen Ihnen daher ergebenst anheim, uns dasselbe zur Prüfung einzusenden.

**Außerordentliche Kelerin in Bremen.** — Verbindlichen Dank für Ihr freundliches Interesse. — Mit Ihrem Rath bezüglich des weißlackirten Schranke scheinen Sie aber doch das Kind mit dem Bade ausschütten zu wollen. Um das Gelbwerden der Wäsche zu verhüten, empfehlen Sie, den Schrank mit blauem Papier auszukleben, zuvor aber auch noch den Lack sorgfältig abzutragen. — Das erinnert ja beinahe an den Varen, der dem Einsiedler die Fliegen abwehrte und ihm schließlich, um eine hartnäckige Bremse zu verjagen, mit einem Steine die Nase geschnitten. — Die Rathschläge für das Färben der Gardinen bringen wir in der nächsten Nummer.

**Fräulein Kathilde B. in München.** — Die Leuelsanbeiter, von denen Sie gehört haben, sind jedenfalls identisch mit der auf dem Einsiedler-Gebirge in Melopotamien ansässigen turkischen Secte der Zeiden oder Yehids. In den kürzlich veröffentlichten Briefen des verstorbenen Prinzen Emil von Salm-Wittgenstein-Berleburg, der lange Zeit im Orient lebte, findet sich darüber folgende Stelle: „Ich habe kürzlich die Bekanntschaft einer äußerst feinsinnigen turkischen Secte, der Yehids, gemacht, die man fälschlich auch wohl Zeidenanbeiter nennt, und die von den Muselmännern auf das Härteste verfolgt werden. Sie betrachten Christus als den größten Propheten, während sie Mohamed verwerfen. Sie wechseln Ringe bei ihrem Heirathen, trinken rothen Wein zur Erinnerung an das Blut des Heilandes und bekennen, von einem gewissen Jeshu abzukommen, der bei der Kreuzabnahme Christi angeblich den ersten Nagel gelöst haben soll. Satanas gilt ihnen als ein gefallener, aber unglücklicher Engel, der nach dem Himmel zurückstrebte und eink in Gnaden von Gott wieder aufgenommen werden wird. Sie ergreifen mit den Waffen in der Hand Partei für ihn und beten zu ihm in folgender hochpoetischen Weise: „Wir bitten Gott für Dich und sind die einzigen, welche Dich nicht verlassen haben; wir sind arm, und man verfolgt uns am Deinetwillen. Darum vergiß uns nicht, wenn Du eines Tages Deinen Platz an der Seite Gottes wieder einnimmst.“

**Frau Katharina R. in Newyork.** — Herzlichen Dank. Die betreffende Nummer lassen wir Ihnen direct zugehen.

**Zweifelhaftige Kelerin in Bukarest.** — Nach dem Hofkalender heißt die deutsche Kaiserin Auguste Victoria. Ihre Zweifel sind also unbegründet.

**Anna W. in Magdeburg.** — Die Circus-Geschichte von Paul von Egenstedt: „Die Todesbilder“, erschien im zwölften Jahrgange unseres Blattes (1885), Seite 74.

**Abonnentin in Berlin.** — Das arme Corset! Wessen man es nicht alles anklagt! Nun soll es gar, dem bewußten Artikel des Berliner Börsen-Courier zufolge, die Nervosität unserer Zeit verschulden, als ob diese Erscheinung von einer einzigen Ursache herrühre! Und neben der blutarmen, blassen, nervösen Minderheit der Mädchen und Frauen, welche Fülle von Kraft und Gesundheit, ungebundene Energie und Lebensfreudigkeit in ihrer Weiblichkeit, trotz des geschmälerten, von dem ganzen weiblichen Geschlechte getragenen Corsets, Beweis genug, daß dieses an sich unschädlich und nur sein Mißbrauch zu verwerfen ist. Soll es doch dem garten weiblichen Körperbau Stille und Halt gewähren, ähnlich wie die Plumentkronen von den Reichthümern umschlungen und getragen wird. Ein Blick auf unsere heutige Mode zeigt überdies, daß sie die Wesenthaile keineswegs begünstigt, sondern gerade den natürlichen Wuchs zu eben trachtet.

Die Illustrirte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beiblätter, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stidmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.

Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.



## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

### Versicherungs-Bestand:

Ende 1886:  
257 Millionen M.  
Ende 1887:  
277 Millionen M.  
Ende 1888:  
296 Millionen M.

### Vermögen:

Ende 1886:  
58 Millionen M.  
Ende 1887:  
64 Millionen M.  
Ende 1888:  
70 Millionen M.



### Gesamte Versicherungs-Summen:

bis Ende 1886:  
45 Millionen M.  
bis Ende 1887:  
48 Millionen M.  
bis Ende 1888:  
52 Millionen M.

Die Versicherten erhalten durchschnittlich an Dividende gezahlt:  
1840-49: 130%  
1850-59: 130%  
1860-69: 250%  
1870-79: 340%  
1880-88: 410%  
1889: 420%  
der ordentl. Jahrespräm.

Die Lebensversicherung ist mehr und mehr Gemeingut aller geworden. Liegt es auch für diejenigen Familienväter, deren Existenz lebhaft auf dem unmittelbaren Ertrage ihrer Thätigkeit beruht, am nächsten, sich der Lebensversicherung zur Sicherstellung ihrer Angehörigen zu bedienen, so ist doch die Ansicht längst hinwiegend geworden, daß eine solche Vorsicht für den bemittelten Kaufmann, den Gewerbetreibenden, den Grundbesitzer u. überflüssig sei.

Zeiten, in welchen der Werth des Geldes, wie die Wandelbarkeit aller Verhältnisse, so häufig vor Augen treten, weisen Jeden in der einstimmigsten Weise darauf hin, daß es auch für ihn Zweck und Nutzen habe, sein Leben zu versichern.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den billigsten Gesellschaften Deutschlands.

Dieselbe übernimmt auch sogenannte Kinder- (Aussteuer-, Militärdienst-) Versicherungen. Nähere Auskunft wird auf Anfrage von der Gesellschaft und deren Agenten gern erteilt. — Tüchtige Agenten werden gesucht.

Im Verlage von Hermann Costenoble in Jena ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## In der Welt verloren.

Roman

nach den Aufzeichnungen eines Konsulatsbeamten von  
**Fedor von Zobeltitz.**

Zwei Bände zu 300 und 264 Seiten. Preis eleg. broch. M. 9.—

## Feines Tafelgeflügel „Monopole Hongrois“

(naturell milchgemästet oder getrüffelt)

„ungarische Legehühner u. Zuchthühner“ wegen ihrer außerordentlichen Produktivität als Winterleger weltberühmt, und wegen ihrer vorzüglichen, auf erhöhte Eierproduktion gerichteten Eigenschaften, „die Vögel des ungarischen Tieflandes“ genannt, wetterfest und leuchtendste Ziere, liefert von einem Hofhofchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen unter Garantie für lebende Ankunft die bestrenommierte

**Ungarische Hühnerzucht des Victor Haydecker in Püspök-Ladány, Ungarn.**

Preise per Stück nach Deutschland überallhin expediert frei lebend, franco, Zollfrei, Emballagefrei.

<b>Poularden</b> (getrüffelt, mit jungem zartem Fleisch)	pr. St. M. 1.30
<b>Poularden</b> (fines-herbes Mastung, zart und weißfleischig)	pr. St. M. 1.30
<b>Poulets</b> (naturell, milchgemästet, nicht unter 6 Stück)	pr. St. M. 0.90
<b>Masthühnerchen</b> (gemästete Exportwaare, nicht unter 6 Stück)	pr. St. M. 0.65
<b>Jungenten</b> (auf das Fleisch gemästet)	pr. St. M. 1.80
<b>Junggänse</b> (auf das Fleisch gemästet, mit mäßigem Fettanatz)	pr. St. M. 4.50
<b>1889er große, fast ausgewachsene, bald legetreife Zuchthühner</b> mit „gelb. Beinen“ u. Farbenvorwurf (von den Vögel d. ung. Tiefland.)	pr. St. M. 1.50
<b>1889er halbausgewachsene Legehühner</b> (in 3 Monaten legend)	pr. St. M. 0.90
<b>1889er Küken</b> (3 Mon. alt, kräftige zuchtfäh. Thiere m. gelb. Bein.)	pr. St. M. 0.65
<b>1889er legetreife Zuchthühner</b> mit gelben Beinen	pr. St. M. 2.20
<b>1889er Zuchtgänse</b> (Wiesbaur-Kreuzungen, rein weiße Thiere)	pr. St. M. 4.65
<b>1889er Zuchtgänse</b> (Emsdener Kreuzung, reinweißes Gefieder)	pr. St. M. 12.—
<b>1889er Truthühner</b> , Indians	pr. St. M. 12.—

Eine Probeendung enthaltend: eine Ente (getroffen) und drei Poularden (getrüffelt) mit nur jungem zartem Fleisch; oder ein ungarischer Zuchthahn sammt den dazu passenden fünf Legehühnern (große, bald legetreife Thiere), von den „Vögel des ungarischen Tieflandes“ wird für **Mark 6.—** überallhin nach Deutschland, franco, Zollfrei u. emballagefrei, unter Garantie für lebende Ankunft versendet.

Neu! • Rationell! • Aerztlich empfohlen!

## Mineral-Haarfett Mineral-Seife

Schutzmarke

Königsschwan

Zwei neue hochfeine cosm. hygien. Erzeugnisse, welche sich nicht zersetzen, verwesen, ranzig oder übelriechend werden, Schuppen, Unreinigk., üble Ausdünst. u. Krankheiten der Haut u. Haare verhüten u. daher aus ästhet., wie Gesundheitsrücks. für Familien, Pensionen, Anstalt. etc. wie für Jedermann ärztlich empfohlen werden! Jeder Versuch wird höchste Zufriedenheit finden!

**Haarfett** (Schutzmarke) in eleg. Dosen zu 120 u. 60 Pf. in Cartons zu **Seife** (Königsschwan) in Stücken zu 50 u. 30 Pf. 1/2 u. 1/4 Dtz. zu beziehen durch Apoth., Drog., Mater., Parfüm- u. a. Geschäfte od. direct Postsendungen sje 1/2 od. 1/4 Dtz. grössere Packung M. 20.— od. M. 10.— franco 1/2 u. 1/4 kleinere M. 11.— od. M. 6.—

Schutzmarke  
Königsschwan

Alleiniger Fabrikant:  
Th. Voigt, Würzburg.

## Erven Lucas Bols

gegründet 1575

Amsterdam

Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.  
hochfeine Punsch-Essenzen.  
Friedrich-Strasse No. 169.

Dépôt

Berlin W. S.

Probirstube:

Friedrich-Strasse No. 169.

## Sammet- und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der **Blau-, Kupfer- und Silber-Teig** garantiert unschädlich



## Haarfarbe-Erneuerer

von **F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Strasse 22.**  
Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief kaffeebraun, ohne daß es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzukriechen.  
Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 3.

## Joh. Braun's Conservenfabrik Pfeddersheim bei Worms

ist die beste Bezugsquelle in

sämtlichen

Gemüsen und Früchten  
für Familienbedarf.

Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Diejenigen **Hausfrauen**, welche ihre Bestellung für den Herbst noch nicht gemacht haben, werden höflichst gebeten, solche möglichst bald einzusenden, um die Rabattgewährung geniessen zu können.  
Preiscurant gratis und franko.

## Bestes Putzmittel der Welt!



Überall vorrätig. Man achte genau auf unsere Firma und Schutzmarke.

**C. L. Flemming**

Klobenstein b. Schwarzenberg i. S.

empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Er-

wachsene m. abgedr. Eisenachs.

25 50 100 Ko. Tragfähigkeit.

7, 12, 18, M. pr. St. blan.

Franko nach allen Stat. Deutsch. u. Oesterr.

## BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.

(Glycerin und Gurken).

Unentbehrlich für die Sommermonate, schützt gegen die schädlichen Einflüsse der heissen Sonnenstrahlen, des Windes, des harten Wassers etc. Das Präparat kühlt und erfrischt die Haut, selbst bei heissster Witterung, befeuchtet u. verleiht Sommerprossen, Gesichtsröthe, Entzündung, Sonnenbrand etc. und macht die Haut ausserordentlich weich, glatt und weiss. Das Präparat ist als unübertroffenes Haut-Conservierungsmittel erprobt und sollte bei keiner auf die Schönheit ihres Körpers bedachenden Dame fehlen.

Man hüte sich vor werthlosen Fälschungen; nur das Beetham'sche Mittel gewährt absolute Erfolg. Alleinige Fabrikanten:

**M. Beetham & Son, Pharmaceuten,**  
Cheltenham, England.

General-Depot für Deutschland:

**Richter, Tschuschner & Co., Hamburg,**

Rathhausstrasse 13.

Agent für Berlin: **Gustav Lohse, Königl.**

Hoflieferant, Berlin W. Jägerstrasse 46.

Man befolgt für immer mit

Sotera sicher und vollkommen

unschädlich unter Garantie

„Sommerprossen“

Indem ich mich verpflichte, den be-

stehenden Betrag zurückzugeben, wenn der

gemischte Erfolg nicht erzielt wird.

Platz M. 3 nur direct durch

F. Netor, Jährg. 104, Frankfurt a. M.

Billigste Bezugsquelle!

Unübertroffen! Mehrfach prämiert!

**Kleidergestelle!**

D. R. Patent. K. K. Oesterr. Patent.

Rockge-

stell aus

bestem

spanischen

Rohr von

M. 2 an.

Verstellbare und zusammenlegbare

Patent-Rohrfiguren incl. Kor-

kofter 18 versch. No. Unzahlige

Anerkennungs-schreiben

Herrschaften, sowie von Aus-

landes, Modistinnen des In- u. Aus-

landes, Billigste Preise! Anfertigung auch

nach Maass. Wiederverkäufen hoher Rabatt.

Catalog u. Preisliste gratis u. franco.

Kunstkorbflechterei von B. Tettweiler,

Berlin W. Königin-Augusta-Str. 19.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

## Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Ein Lebensbild

von **Ludwig Ziemssen.**

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Meibren, W. Camphausen, W. Gentz, Eduard Hildebrandt, Hermann Liders, H. Nestel, B. Plochhorst, A. v. Winterhalter u. m. A.

Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrauert in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfelde während dem edlen Fahren den Ruhm eines großen Feldherrn, seine Menschenfreundlichkeit und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des seinem Volke allzeit angedachten Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommenes Gabe sein.

Das vorliegende Werk schildert den Lebensgang des vorerwähnten Kaisers von frühester Jugend an auf Grund der besten vorhandenen, zum Theil hier zum ersten Male benutzten Quellen. Eingebende Gewissenhaftigkeit und warme Verehrung führten die Feder zu dem in dem fein charakteristischen Zug vergebenen, das zugleich aber auch auf andere bedeutende Persönlichkeiten, wie auf die großen Kulturbegeisterungen die interessantesten Schlachtfelder wirkt. Eine wertvolle Beigabe bildet die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Leben des Kaisers Friedrich“, eine äußerst sorgfältige Zusammenstellung, welche eine rasche Uebersicht gewährt und die keine andere Biographie aufzuweisen hat.

Die Verlagshandlung von Franz Cipperheide in Berlin.

## Conserven für Privatbedarf.

Die Filiale der

**Lübecker Conserven-Fabrik vorm. M. H. Carstens**  
in Berlin

SW, Friedrichstraße 218.

versendet Erzeugnisse der Fabrik als Gemüse-, Frucht- und Fleisch-Conserven, für den Haushalt, Randver, Jagd- und Wasserport direct an Privats zu Fabrikpreisen.

Export und Engros ab Lübeck.

Das Vogtl. Versandt-Haus

Vincenz Keller, Plauen i. V.,

liefert Gardinen, Tischdecken, Spitzen,

Stoffe, Schürzen u. Blüser. Kataloge franco.

Die berühmten Weid'schen beizbaren  
Badekübel werden auch zur Probe franco  
versendet.  
R. Wehl, Berlin, Mauernstr. 11.  
Größte Fabrik für Badeeinrichtungen.

## Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,

also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseide-Stoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.



## Prachtvolle Glasmalerei! Diaphanie- Kunst-Fenster

Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fensterverleihen und Hängebildern jeder Größe ebenso Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstherstellung. Reichhaltiger bunter Hauptkatalog gegen Entsendung von 2 Mark bei Bestellung v. 20 Pf. an rückvergütet werden. Erste Häuser als Wiederverkäufer gesucht.

Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.

**Grimme & Hempel, Leipzig.**

## 20 Pf. Jede Nr. Musik

Druck, stark. Papier. Verschied. gr. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

### Die Stiftung

## von Zimmermann'sche Naturheilstiftung

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fetsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.



## Patent-Rollschuhwände,

büch. praktisch für Zimmer, Balcon, Veranden, Terrassen u. c. Gartenpavillons für Erpaßung und Kinder, hellere Zug-Salonien, Rollschäden mit Drell, Stahl- und Gurt-Verbindungen, mit und ohne Lichtschalter; Schattendecken für Strangen u. c. Preislisten gratis.

## Dauids & Co.

Berlin C. Hannover

18 mal mit Hon., gold., silb. und Staatspreisen prämirt.

### !!!Neu!!!

Victoria-Wasch-Mütze

D. R.-P. Nr. 43998.

Große Erleichterung für Damen. Keine Belästigung mehr durch Kopfschmerzen. Angenehme, erfrischende Wirkung. Prospekte gratis und franco.

Adolf Heinemann, Gagen i. B.

**Scherings Pepsin-Essenz** nach Vorschrift von Prof. Dr. Oskar Liebreich. Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

**Scherings reines Malz-Extrakt.** Bewährtes Nährmittel f. Wiedergenesene, Wechsellinien und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 Mk.; 6 Flaschen 4 Mk.; 12 Flaschen 7,50 Mk.

**Scherings Malz-Extrakt mit Eisen** gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Preis per Flasche 1 Mk. 6 Flaschen 5,25 Mk.; 12 Flaschen 10 Mk.

**Scherings China-Weine,** rein und mit Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnetes Mittel von Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht, und besonders für Rekonvaleszenten empfohlen. Preis per Flasche 3 Mk. und 1,50 Mark. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

**Scherings Grüne Apotheke in Berlin N,**  
Chausseest. 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen. Briefliche Bestellungen werden sofort ausgeführt.

## Smyrna-Knüpff-Arbeiten.

Unser eigenes preisgekröntes Fabrikat.

In Cartons, enthaltend das gesamte reichliche Material, Werkzeug und color. Muster mit oder ohne Anfang, 57 gefärbte, gedruckte Muster nebst Preiscur. und Anleitung franco auf Verlangen. Zu größeren Arbeiten liefern Originalzeichnungen und sämtl. Material.

**Wurzener Smyrna-Wolle,** (55 Farben vorrätig), vorzögl. Qualität, auch separat, flüssig. Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Wurzener Teppich- u. Velours-Fabriken, Act.-Ges., Berlin W, Friedrichstr. 186.

Das wohlchmeckendste laxativ,

von den berühmtesten Damen und Kindern gern genommen, sind unstreitig

**Kanold's**

**Tamar**

ärztlich erprobte und warm empfohlene, sicher u. schmerzlos wirk., sehr appetitlich mit

**Confitures laxatives,**

Gotha's Tamarinden-Conserven.

Für Kinder genügt 1/4-1/2 Tamar

Erwachsene 1/2-1 Tamar

In Schacht. à 80 Pf., auch einzeln à 15 Pf.

nur in Apotheken. Allein acht von

Knob. C. Kanold Nachf. in Gotha.

**Zur Nachricht!**

Ganz umsonst u. postfrei versendet Brosch.

ben von Bettelstein 3. Straß, Prag 620 I.

Überall zu haben ist



**LIEBIG Company's**

**Fleisch-Extract**

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug

in BLAUER FARBE trägt.

Verlag von Franz Vipperheide in Berlin W, Potsdamer Str. 38.



## Strümpfe zum Anwehen

von Woll, Baumwolle, und Seide, jeder Farbe, auch gestricke, übernimmt die renommierte Strümpfwarenfabrik von Kreyszig & Sohn, Berlin, Leipziger Str. 22. Lager besser und modernster Strümpfe jeder Qualität. Auf Wunsch Anprobirung.

Prämirt Brüssel 1876. Stuttgart 1881. Porto Alegre 1881. Wien 1883.

## Burk's Arznei-Weine.

In Flaschen à ca. 100 Gr. 250 „ 700 „

Mit edlen Weinen bereitet, Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate.

Von vielen Aerzten empfohlen:

**Burk's Pepsin-Wein (Essenz),**

Verdauungsfähigkeit.

In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

**Burk's China-Malvasier,**

Ein delikates Tonicum.

In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 u. M. 4.—.

**Burk's Eisen-China-Wein,**

wohlchmeckend u. leichtverdaulich.

In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

Zu haben in den Apotheken Deutschlands

und vieler grösseren Städte des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich:

„Burk's Pepsin-Wein“

„Burk's China-Malvasier“

etc. etc. und beachte obige Schutzmarke und die Firma.

**C. H. Burk, Stuttgart.**

= Export nach überseeischen Ländern. =

## Eichene Stabfußböden, massive und furnierte Eichenparkets

liefert als Spezialität unter weitgehender Gewähr für tadellose Ausführung

**Anton Unger,**

Baufabrik in Riesa a. d. Elbe.

Reiniger Kinderwagen- u. Krankenfahrstuhlfabrik

**A. Geppert, Leipzig-Reuditz.**

Verband an Privats zu Fabrikpreisen. Großartige Auswahl.

Reinste Ausstattung. Reueste Modelle. Musterbücher gratis u. info

gute, reine, billige Weine!

**Fritz Daubenspeck, Homberg a. Rh.**

**Stottern**

heilt gründlich die seit 27 Jahren bestehende Denhardt'sche Anstalt in Burgsteinfurt, Westfalen. Prospect gratis. Honorar nach Heilung.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Extra-Blätter**

der

**Modenwelt u. Ill. Frauen-Zeitung.**

(Die fehlenden Nummern sind vergriffen.)

Nr. 2. Frivolitäten (Ochi).

Mit 48 Abbildungen.

Nr. 4. Filet-Guipure. 2. Aufl.

Mit 96 Abbildungen.

Nr. 5. Filetstricken. — Genähte Guipure (de Cluny).

Mit 68 Abbildungen.

Nr. 8. Rahmen-Arbeit.

Mit 54 Abbildungen.

Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung.

Mit 110 Abbildungen.

Nr. 11. Spitzentöpfeln.

Mit 78 Abbildungen.

Nr. 13. I. Knüpf-Arbeiten, I. Abtheilung. 2. Aufl.

Mit 90 Abbildungen.

Nr. 13. II. Knüpf-Arbeiten, II. Abtheilung. 2. Aufl.

Mit 84 Abbildungen.

Nr. 14. Venetian. Spitzen-Stickerei.

Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.

Nr. 15. Plattstich-Stickerei.

Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.

Preis je 50 Pfennig (30 Kreuzer), die Nummern 14 und ff. für

Abonnentinnen der Modenwelt 25 Pfennig (15 Kreuzer).

In letzterem Falle muß die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei uns direct franco, nicht durch eine Buchhandlung,

erfolgen. Auch die anderen Nummern können von uns direct bezogen

werden, falls der Bezug durch eine Buchhandlung zu weitläufig ist.

Directen Bestellungen ist der Betrag beizufügen, wogegen franco

expedit wird.

Die Expedition der Modenwelt u. Ill. Frauen-Zeitung.

Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien I, Operngasse 3.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

## Braut-Ausstattungs-Magazin

der

k. k. u. k. Hof-Leinen-, Wäsche- u. Bettwaaren-Fabrik

**Julius Henel vorm. C. Fuchs,**

Breslau, am Rathhause 26,

gegründet 1780,

prämirt mit der preuss. Staatsmedaille und verschied. anderen Auszeichnungen

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter

**Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche**

nach den neuesten in- und ausländischen Modellen.

Wir verwenden zu der Herstellung unserer Fabrikate selbst bei den billigeren Qualitäten nur die edelsten Stoffe und garantiren für exactes Passen und sauberste Nähterei.

Monogramm-Stickerei nach den Entwürfen unserer Zeichner.

**Fein-Wäscherei und Bleicherei.**

Unsere Ateliers sind durch den dauernden Export dieser Artikel bekannt mit sämtlichen Eigenthümlichkeiten der ausländischen und überseeischen Anforderungen und genügt es bei Bestellungen anzugeben, für welches Land die Ausstattung sein soll, um die entsprechenden Anschläge und Ausführungen sachgemäss und ortsüblich herzustellen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass es unmöglich ist, eine Ausstattung im Hause so billig, correct und elegant herzustellen, wie unsere mit allen Vortheilen des Grossbetriebes arbeitenden Ateliers.



## Villa und Kurpension

des

**Dr. med. Schücking, Pyrmont.**

Wohnungen für einzelne Damen und Familienwohnungen.

**Bestes Fabrikat leicht löslicher**

**Cacao**

M. 2.60

per 1/2 kg Pack. 2 1/2 kg fct. u. Nachn. Probe gratis.

Nach Dr. v. Liebig's System richtig gebrannte

**Kaffee's**

unübertroffen an vollem, kräftigem Geschmack und feinem Aroma. Große Er-

varnäh. Range Salzbearbeit. Feinste

Mischungen. Per 1/2 kg Pack. M. 1.60, 1.70,

1.80, 1.90, 4 1/2 kg fct. u. Nachn. Proben gratis.

Jac. Disque, Frankfurt a/Main.

Kaffee-Import. — Cacao-Depot.

**Industrie-, Kunstgewerbe- und**

**Handelschule**

für Frauen und Töchter

gebildeter Stände

nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin

Wiesbaden, Hengstgasse 1.

**Pensionat.**

Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte

und die Vorleberin **frl. H. Räder.**

**Lehr- u. Erziehungsanstalt**

**Anna Capelle,**

Heidelberg.

Gründliche Ausbildung in Wissenschaften,

Sprachen, Musik, Malen und Handarbeit.

Auf Wunsch Erlernung des Haushalts, Familienlebens. Pensionspreis 1100 Mark.

**Glasen-Wachtlichter,**

unübertroffen seit 1808, 6 mal prämirt,

silberne Medaille Amsterdam 1883 und

Verliner 1884. Für vollkommene

Ausführung der Fabrikate in

jeder Beziehung.

Überall vorrätig.

**Gandersheim, reiz. Sommerfrische**

a. Harz, Soolbad f. nerv., bleichs., rheum.,

skrof. Damen u. Kinder. Grosser Park. Vorz.

Verpflegung. **Villa Valida**

(Valida Knorr).

**Ernährung!!!**

Die richtige u. billige Kochbuch. u.

Haushaltslehre für den parfümten Haushalt

von Ottilie Palfy. Gebd. 1,50. ff. gebd. 2.—.

Verlag von **Th. Knauer, Leipzig.**

**Echtes Linoleum**

(Kork-Teppich).

Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Depot von

**Julius Henel vorm. C. Fuchs,**

k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.

Qualitäts-Proben und Muster franco.

**Stickerei**

Neue Originalmodelle

werden entworfen, und

wird das Vorgezeichnete u.

Einrichten jeder Art von

Stickerei besorgt von

fräulein

**J. Neureuther**

v. d. Tannstr. 7

München.

Billige Preise. Prompte Versendung.

**Kerbchnitzerei.**

Unterricht, Werkzeuge, Holwaaren. Preisl. gr. b.

Dr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 104.